

# Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mark frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigenpreis:  
für die kleinpolige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restmonat  
für die kleinpolige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Ottilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Ottilla.

Nummer 109

Sonntag, den 13. September 1914

13. Jahrgang

## Neuestes vom Tage.

**Berlin.** Das 22. russische Armeekorps (Finland) hat versucht, über Lyda in den Kampf in Ostpreußen einzugreifen. Es ist bei Lyda geschlagen worden.

Dem Siegeszug im Westen reißen sich jetzt Erfolge auf dem östlichen Kriegsschauplatz an. Am Donnerstag errang Generaloberst v. Hindenburg einen bedeutenden Erfolg über den linken Flügel der noch in Ostpreußen befindlichen russischen Armee und schon kommt die Kunde von einem neuen Sieg. Das 22. russische Armeekorps, das versuchte, in den im Osten tobenden Kampf einzugreifen, ist bei Lyda zurückgeschlagen worden. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt, insbesondere weiß man noch nicht, ob es sich um den Vorstoß eines ganz neu in den Kampf eingetretenden Armeekorps gehandelt hat, oder ob es zu den russischen Truppen gehörte, die bisher dort an den Kämpfen beteiligt waren, aber eins kann man wohl mit Sicherheit annehmen, daß der Boden Ostpreußens nunmehr von den Russen bereitet ist. Lyda liegt 17 km von der russischen Grenze entfernt am Lydsee, einem der massiven Seen und Lydafluß und an der Linie Königsberg — Proßnitz der ostpreussischen Südbahn und den Nebenlinien Allenstein — Lyda und Insterburg — Lyda. Die Stadt hat etwa 13000 Einwohner.

Generaloberst v. Hindenburg hat mit dem Ostheer den linken Flügel der noch in Ostpreußen befindlichen russischen Armee geschlagen und sich dadurch den Zugang in den Rücken des Feindes geöffnet. Der Feind hat den Kampf aufgegeben und befindet sich in vollem Rückzuge. Das Ostheer verfolgt ihn in nordöstlicher Richtung gegen den Niemen.

Großes Hauptquartier, 10. Septbr. Die östlich Paris in der Verfolgung an und über die Marne vorgedrungenen Heeres- teile sind aus Paris und zwischen Meaux und Montmirail von überlegenen Kräften angegriffen worden. Sie haben in schweren zweitägigen Kämpfen den Weg zurück aufgegeben und selbst Fortschritte gemacht. Als der Anmarsch neuer starker feindlicher Kolonnen gemeldet wurde, ist der Flügel zurückgenommen worden. Der Feind folgte an keiner Stelle. Als Siegesbeute dieser Kämpfe sind bisher 50 Geschütze und einige tausend Gefangene gemeldet worden. Die westlich Verdun kämpfenden Heeres- teile befinden sich in fortschreitendem Kampfe. In Lothringen und in den Vogesen ist die Lage unverändert. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat der Kampf wieder begonnen.

Der deutsche Kronprinz hat am Donnerstag mit seiner Armee die besetzte feindliche Stellung südwestlich von Verdun genommen. Teile der Armee greifen die südlich von Verdun liegenden Sperrforts an. Die Forts werden seit Mittwoch durch schwere Artillerie beschossen.

Wien. Die Neue Freie Presse gibt folgende Uebersicht über die Kämpfe auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: Die Reihe der Schlachten und Kämpfe begann mit der dreitägigen Schlacht, die die Armee Dank bei Stadnik siegreich lieferte. Am 25. August begann die Armee Auffenberg einen glorreichen Feldzug, der dann in den Schlachten und Siegen bei Jamoty und Komarow gipfelte. Am 28. August wurde das Eingreifen der Gruppe des Erzherzogs Joseph Ferdinand sichtbar. Am 30. und 31. August erfolgten dann die umfassenden Operationen und am 1. September war der Sieg entschieden, dessen äußere Zeichen beinahe 20000 Gefangene und 200 er-

beutete Geschütze waren. Inzwischen hatte die Armee Dank am 27. August eine zweite Schlacht bei Niedziewiza und drang nach Ueberwindung des Feindes bis gegen Lublin vor. Die Armee Auffenberg meldete am 4. September, daß der Feind in vollem Rückzuge sei, von den Unsrigen mit ganzer Kraft verfolgt. Eine Depesche eines Kriegskorrespondenten vom 4. September meldete gleichfalls die energische Verfolgung des Feindes. Zwischen dem 4. und 10. September ist über die Armee Auffenberg keine amtliche Meldung veröffentlicht worden. Wir sind überzeugt, daß diese fünf Tage nicht verloren gingen und bis auf das äußerste mit der Taikraft, welche unsere Armee und ihre Führer auszeichnet, ausgenutzt wurden.

Wien. Telegramme der Kriegsberichter- erstatte aus dem Kriegspressequartier melden übereinstimmend, daß die Kämpfe um Lemberg mit unermüdeter Heftigkeit fort dauern. Die Offensive der österreichisch- ungarischen Truppen, deren Wucht unbeschreiblich sei, mache große Fortschritte. Die Lage werde zuversichtlich beurteilt. Der Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Joseph habe am Donnerstag die Feuer- taufe erhalten. Während des Kampfes befand sich der Armeebefehlshaber Erzherzog Friedrich mit seinem Generalstabschef General der Infanterie Frh. Konrad v. Döhenborck auf dem Schlachtfeld.

Brüssel. Ein am Mittwoch vor- mittag zusammengetretener Ministerrat unterbreitete dem Präsidenten Poincaré zur Unterschrift einen Erlass, durch den die Männer, die bisher dienstuntauglich oder zurückgestellt waren, aufgefordert werden, sich einer neuen ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Diejenigen, die als dienst- tauglich befunden werden, sollen unverzüg- lich ausgehoben und diejenigen, welche sich nach dem Erlass nicht stellen, als dienst- tauglich angesehen werden.

Kopenhagen. Politiken meldet aus London: Der America-Dampfer Noordam auf der Reise von Newyork nach Rotterdam mit vielen deutschen Passagieren an Bord, ist auf offener See beschlagnahmt und nach Queenstown gebracht worden.

London. (Neuermeldung.) In der Nordsee ist jetzt das Wrack des englischen Dampfers Ottawa aufgefunden worden, der vermutlich auf eine Mine aufgelaufen ist.

## Certliches und Sächsisches.

Ottendorfer-Ottilla, 12. September 1914.

— Es ist Pflicht und Ehre zugleich aller derer, die daheim behaglich die Ruhe genießen, während unsere Väter und Brüder draußen unter unendlichen Mühen und Entbehrungen, unter Schmerzensrufen und Todesröcheln unseren Heerd und unsere Freiheit verteidigen, unter Anspannung aller Kräfte dem Reiche die Mittel zu bieten welche zur Kriegführung vonnöten sind. Bekanntlich hat Friedrich der Große gesagt: „Zum Kriegführen gehört dreierlei: nämlich Geld, Geld und nochmals Geld.“ Mit väterländischer Erbauung, Durra-Rufen und Politisieren ist es nicht getan. Jeder und jede müssen nach ihrem Teil werktätig helfen, zur Wehrhaftigkeit unseres Vater- landes beizutragen. Jeder Sieg, den unsere herrlichen Heere in West und Ost erringen erhöht die Gewißheit, daß die Kosten und Lasten des Krieges schließlich von unseren Feinden getragen werden. Also jeder, der die Mittel zur Erhöhung unserer Wehr- haftigkeit darbietet, vermehrt zugleich die Sicherheit der Anlage. Zeichnungsscheine können bei jeder öffentlichen Sparkasse

kostenlos entnommen werden. Die Zeich- nungen haben bis zum 19. d. M. 1 Uhr mittags zu geschehen.

Die Verlustliste Nr. 8 der Königlich Sächsischen Armee ist erschienen und kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden. Die Liste enthält 340 Namen, darunter 34 Tote. Sie umfaßt Angehörige des 6. Infanterie- Regiments Nr. 105 in Str. Haupt, des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 in Jowdan, des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 in Blauen i. V., des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 in Pöbeln, der Wächtern Gewehr- Abteilung Nr. 8 in Leipzig, des 2. Jäger- Regiments Nr. 19 in Grimma und des 2. Jägerbataillons Nr. 19 in Dresden. Ferner ist dieser Liste eine Verzeichnung früherer Verlustlisten und ein Verzeichnis sächsischer Staatsangehöriger in der 18. und 19. preussischen Verlustliste beigelegt.

Jeglicher Besuch des Gefangenenlagers Königsdorf ist von jetzt ab verboten. Weder Familienangehörige der Offiziere und Mann- schaften, noch Offiziere und Militärbeamte, die nicht im Dienste dort sind, dürfen das Lager betreten. Der Steinboerner Weg, der am Lager entlang führt, wird durch Tore abgesperrt.

Der Fahrplan für den Winter. Ein Winterfahrplan war für den 1. Oktober be- reits in seinen Grundzügen festgesetzt, als der Krieg ausbrach. Die meisten neuen Pläne, die nur für den Sommer vorgezogen waren, sollten beibehalten und andere Verbesserungen ein- geführt werden. Unter den jetzigen Umständen ist natürlich keine Rede mehr von der Ein- führung eines neuen bürgerlichen Winter- fahrplanes am 1. Oktober. Dagegen werden überall Verbesserungen von Fall zu Fall ein- geführt, soweit es die Umstände erlauben und sich ein Bedürfnis dafür zeigt. Insbesondere ist auch die Einführung von Nachschneelagen vorgesehen. Diese sind von besonderer Be- deutung für den Postverkehr, also auch für die Bevölkerung, die nicht reist.

Die Hinterlist, mit der die Engländer die Deutschen überfallen haben, hat mit Recht in allen Wäulen Deutschlands die größte Empörung hervorgerufen. Die Engländer haben sich nicht geschämt, eine Welt voll Feinde auf uns zu werfen, um Deutschland wirtschaftlich zugrunde zu richten. Wenn es auch nicht jedem vergönnt ist, mit den Waffen in der Hand sich an der Abrechnung Englands gegenüber zu be- teiligen, so sind doch alle in der Lage, sich an dem wirtschaftlichen Kampfe gegen die Engländer zu beteiligen. Der Aufruf, kein Apollinaris- Wasser mehr zu verwenden, hat in den weitesten Kreisen Widerhall gefunden. In Deutschland bestehen aber noch mehrere Gesellschaften, die ausschließlich mit englischer Kapital arbeiten. So zum Beispiel sind es die Rockinger Ge- werke in Rodtitz. Dieses Unternehmen ist englisches Besitztum, Inhaberin ist die Rentierin Frau Marton Thornton in Hyde (England).

Kalte Nächte. Während der letzten Woche ist die Temperatur in den Nächten ganz erheblich zurückgegangen, so daß sie sich bereits recht unangenehm fühlbar zu machen begann. Das Thermometer ging stellenweise auf 5, ja selbst auf 3 Grad zurück. Der zeitige Rück- gang der Nachttemperatur dürfte alle Wohl- tätigkeiten, die sich mit der Anfertigung von wollenen Mäffchen und Strümpfen für unsere im Felde stehenden Soldaten beschäftigen oder beschäftigen könnten, eine Mahnung zu dauern- dem Fleiß und recht baldiger Lieferung sein. Besonders den deutschen Kriegern an unserer östlichen Grenze, die berufen sind, sich mit den russischen Feinden herumzuschlagen, dürften wolkene Fuß- und Handgelenkschützer schon recht willkommen sein.

Die Abbildung des Eisernen Kreuzes auf Waren und Druckachen zu Verkaufszwecken ist nicht statthaft! Neuerdings bringen Geschäfts-

leute auf Karten und anderen Waren die Ab- bildung des Eisernen Kreuzes an. Hierzu sei bemerkt, daß nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern die Abbildung eines Kreuzes, das der Form nach und auch durch Kennzeichnung der silbernen Einfassung dem Eisernen Kreuze ähnlich, nicht statthaft ist. Todesanzeigen gefallener Militärs dürfen in üblicher Weise mit dem Kreuze versehen werden.

Königsbrück. Das Gefangenenlager hier hat rund 14000 Gefangene, Franzosen, Belgier und Russen. Es ist das größte Gefangenenlager in Sachsen. Insgesamt dürften im Königreich Sachsen 20000 Kriegsgefangene untergebracht worden sein.

Dresden. Beim Betriebe der sächsischen Straßenbahn ist, nachdem die größten insolge der Mobilmachung aufgetretenen Schwierigkeiten als überwunden gelten dürfen, die Rückkehr zum früheren Fahrplan für die nächste Zeit zu erwarten. Der Rat hat infolgedessen in seiner letzten Sitzung Beschlüsse gefaßt, die sich auf den Personalplan, auf die Arbeiterkarten und auf die Einführung des Lohnplatt-Umsteige- tarifs beziehen. Einer derartigen Um- steigetarif wurde abgelehnt.

Um möglichst wenig Geld dem Umlauf zu entziehen und entbehrliche Geldmittel ihm zuzuführen, hat der Senatrat der Stadt Dresden beschloffen, bei der Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt- und Schulgemeinde sowie die städtischen Stiftungen möglichst von der Hinterlegung von Sicherheits- leistungen abzusehen und früher gestellte Sicher- heiten zurückzugeben.

Charandt. Unweit der Forstleitzscherei an der Bahn nach Gele Krone war durch Funkenflug aus einer Lokomotive ein Wald- brand entstanden. Von Waldarbeitern, der Thoranoder freiwilligen Feuerwehr und Militär konnte der Brand unterdrückt werden.

Dommitzsch. Das königliche Finanz- ministerium hat genehmigt, daß die Amts- hauptmann-Gortmann-Strasse im Striegnitzale als Notstandsarbeit nunmehr in Angriff ge- nommen werde. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden.

Frankenberg. In dem Gefangenen- lager der Landesanstalt Sachsenburg sind jetzt 116 Angehörige der mit uns Krieg führenden Staaten in Verwahrungshaft untergebracht. Fast alle Völker sind vertreten, Russen, Serben, Montenegriner, Engländer usw. Die Be- wachung geschieht durch ein aus 1 Unter- offizier, 3 Weiträten und 14 Soldaten des Landsturmbataillons Zülz bestehendes Kom- mando, das aller acht Tage abgelöst wird.

Hohenstein-Ernstthal. Den Seilanger Wäsehändlern bereitet der Krieg auch großen Schaden. Während die Händler in den Vor- jahren einige Monate hier Aufenthalt nahmen und Tausende von Wäsen nach verschiedenen Gegenden Sachsens veräußerten, fehlt in diesem Jahre die Zufuhr nach unserer Stadt ganz. Die Wäse wurden in der Hauptsache aus Rußland und Galizien eingeführt. Im Vor- jahre z. B. kamen hier etwa 100000 Wäse zum Verkauf.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 13. September 1914.

Ottendorfer-Ottilla.

Vorm. 9 Uhr. Predigtgottesdienst und **Erntedankfest.**

Kollekte für den Kirchenbau in Bornbruch.

Weddingen.

Vorm. 11 Uhr Erntedankgottesdienst. Die Nachstunde des Jungfrauenvereins fällt aus.

Großdittmonsdorf.

Vorm. 8 Uhr Erntedankgottesdienst.



# Die erste Kriegsanleihe.

Wahlisierung des Kriegskredits.

Die Feinde Deutschlands, die schon vor... Die deutsche Armee gefordert haben, so wird ihnen... Ein Mißerfolg ist ausgeschlossen, denn...

gen, können, sobald sie voll bezahlt sind, bei... Das deutsche Volk in Waffen tat seine... Von Nah und fern.

Stenographierte Feldpostkarten. Die... Verteilung der Nobelpreise. Die Wahl... Der jüngste deutsche Führer.

Ein Auto totgefahren. Am... Tödlicher Autounfall bei Stettin. Ein... Volkswirtschaftliches.

Verwandte als Konzertspieler. In... Verwertung brachliegenden Geländes.

alte Martini seiner Tochter eine Szene... Sie konnte also keine Freundin nicht... Als er über alle diese Verhältnisse nach...

Herbert konnte das Gesicht des jungen... Das erste ihm jetzt und machte ihn mehr... Und wie kam es denn nur, daß der Ober...

Über Sie mußte ihm ja sühnen! Er hatte... Noch nie war ihm Eise Herbert so schön... Er wurde durch Trude erfahren, hatte der...

auf etwa 35 bis 40 Mt., während der vorau... Hyänen des Schlachtfeldes.

Wenn sich die Nacht über das Schlachtfeld... Alles lag ruhig und dunkel da. Nichts...

Doch nach schleicht dort im Gebrüll hin!... Alles ist ein Verwandter? Ein Kurus!

Beim menschlichen Unpud und Gland, das... über die betroffenen Familien gekommen ist...

Alles das sind Gegenstände, die zweifellos... von den Reichensiedleren achtslos beiseite...

Vermischtes. Ein braver deutscher Pionier. Die... französische Grenze in überschritten (20. August).

gute Nacht, liebe Frau Walter. Wenn etwas... "Ja, Fräulein..." "Sie warf noch einen Blick nach dem dunklen...

Ein Preisauschreiben für Kriegsg... fähig. Ein Pionier sieht es, er springt ab.

In den Grotten des Vatikan. Die... Die Kubelhütte Blas' X.

Nach der Überlieferung hätte die Leiche... Die Vatikanischen Grotten sind weder den...

Die Überlieferung besagt, daß in diesen... Grotten auch der Leichnam des heiligen...

Erinnerungen aus großer Zeit. Der Mensch bildet seine wissenschaftliche... Ansicht nicht etwa mit Freiheit und Willkür...

Er dachte, er hätte ihren Namen schon... "Ja, Fräulein..." "Sie warf noch einen Blick nach dem dunklen...

Das erste ihm jetzt und machte ihn mehr... Und wie kam es denn nur, daß der Ober... Über Sie mußte ihm ja sühnen! Er hatte...

**Vermischtes.**

— Gegen die Viehseuchen. Mit Rücksicht auf die vielfach hervorgetretene Ansicht, daß mit der vorübergehenden Gewährung von Zollfreiheit für vom Auslande eingeführte Tiere auch die grenzpolizeilichen Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung von Viehseuchen aus dem Auslande außer Kraft gesetzt seien, wird vom Ministerium des Innern darauf hingewiesen, daß die Vorschriften der Verordnung vom 26. Februar 1906 und der Verordnung vom 1. September 1911 in Verbindung mit der Verordnung vom 1. April 1912 bei der Einfuhr von Tieren aus dem Auslande nach wie vor bestehen. Gleichzeitig werden die Amtshauptmannschaften und die beteiligten Stadträte der Städte mit Revierleiter Stadteordnung bis auf weiteres ermächtigt, Gesuche um Erteilung der Erlaubnis zur Einfuhr von Rindvieh zu Kuh- und Zuchtzwecken aus den österreichischen Grenzgebieten auch dann zu genehmigen, wenn die in § 16 der angezogenen Verordnung vom 26. Februar 1906 festgesetzte Höchstzahl von jährlich 12 Stück Rindvieh für den einzelnen Viehschreiber überschritten wird.

**Cöln.** Im Schmiedegundstück des D. 18 richters Jänichen in Cöln (Vauß) brannte die Scheune mit anstehenden Stall nieder. Den Flammen fielen außer der Ernte- und Futtermoorträger ein Schwein, einige Ziegen und eine Anzahl Kaninchen zum Opfer.

**Freiburg.** Ein großer Teil der hiesigen Arbeitslosigkeit ist auf das Niederliegen der Tabakfabrikation zurückzuführen, die hier sehr ausgedehnt ist. In einer Besprechung der Fabrikanten mit dem hiesigen Räte wurde nun von ersterem betont, daß nicht Mangel an Rohstoffen, sondern Fehlen von Aufträgen, schlechtes Eingehen der Weider und große Bestände fertiger Ware sie hindern, die im Betriebe voll aufrecht zu erhalten. Es mache sich aber schon langsame Besserung bemerkbar und in 4 Wochen hoffe man die Arbeitslosigkeit beizubehalten, da auch Armeeaufträge zu erwarten seien. Leider seien lieber Bestellungen des Roten Kreuzes hier noch nicht eingegangen.

**Leipzig.** Am Sonntag früh fand man hier am Ufer der Pleiße nicht weit von der Kronprinzbrücke ein Handtäschchen mit einem Briefe, nach dem sich die Schreiberin der Zeilen mit ihrem Kinde das Leben nehmen wollte. Die Erörterungen ergaben, daß das Täschchen einer Zeit die hier vermissten auf dem Täubchenweg wohnhafte Leinweberin gehörte, die in mehreren hinterlassenen Briefen die Absicht ausgesprochen hat, mit ihrem Kinde in den Tod zu gehen. Am Mittwoch nachmittag fand ein Fischermeister im Pleißenmühlgraben den Leichnam des Kindes, eines zwei Jahre alten Mädchens.

**Chemnitz.** Wie die neuesten Nachrichten melden, wurden der Bädermeister Müller, seine Frau und zwei Kinder gestern früh in ihrer Wohnung vergiftet aufgefunden. Müller war der Pächter der alten Bäderlei hinter der Klostermühle. Sein Geschäft wurde am Mittwoch vom Bezirkskommando wegen Verkaufs von minderwertigen Waren geschlossen.

**Chemnitz.** Die Bäderlei von B. O. Müller in der äußeren Klosterstraße wurde durch eine Verfügung des Garnisonkommandos auf die Dauer von acht Tagen geschlossen, da Müller minderwertiges Brot verkauft hatte.

**Plauen i. V.** Seinem im Felde weilenden Brotageder, dem Agenten Hans Brade, hat der Bondlungsgeschäfte Kurt Kägel etwa 2000 Mk. unterschlagen. Der Ungeheuer wurde verhaftet.

**Plauen i. V.** Holländes Eisenbahnmateriale aus Belgien ist seit einiger Zeit sehr viel auf den deutschen Bahnen zu merken. Auch aus dem oberen Bahnhof trafen an den letzten Tagen wiederholt Güterzüge ein, die belgische Wagon mit sich führten.

**Aue.** Die 21jährige Hildegard Engelhardt von hier wurde kürzlich in einem Wäldchen bei Rodau erhängt aufgefunden. Die Untersuchung hat zu dem Verdacht Anlaß gegeben, daß ein Mord vorliegt. Unter dem Verdacht der Täterschaft ist bereits ein Einwohner von Aue verhaftet worden. Die weitere Untersuchung wird ergeben, ob der Verdacht begründet ist.

**Schlachtviehmarkt zu Dresden am 10. September 1914.**

Anzahl Stück	Tieggattung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
		Marktpreis	Schlachtgewicht
4	Kälber	38—54	81—97
25	Bullen	35—51	78—94
12	Kälber und Kühe	25—51	68—94
1119	Rinder	46—58	86—98
—	Schafe	—	—
2213	Schweine	35—43	50—58

*Geachtet ange:* Bei Rältern anfangen, bei Schweinen schlachten.

**Gasthof zum Hirsch.**

Sonntag, den 13. September, zum Erntefest empfehle  
**ff. selbstgebackenen Kuchen und Kaffee**  
**ff. Speisen — gute Getränke**  
 Um zahlreichen Besuch bittend, ladet freundlichst ein  
**Robert Zehnert.**

**Gräfl. Marienmühle im Seifersdorfer Tal**

Sonntag, den 13. September, zum Erntefest empfehle  
**ff. selbstgebackenen Kuchen nebst Kaffee**  
**ff. Speisen — gute Getränke**  
 Um recht zahlreichen Besuch bittend ladet freundlichst ein  
**Reinhardt Plettig u. Frau.**

**Kartoffel-Verkauf.**

Am Sonntag, den 13. September, früh 6 Uhr, sollen auf dem Felde „Kufen“ an der Medingen-Lausaer Grenze

**Kartoffeln in Zeilen**

verkauft werden.  
**Rittergut Medingen.**

**Der Krieg in Extrablättern!**

Wer Zeuge der beispiellosen Begeisterung, der einmütigen Erhebung unseres großen deutschen Volkes und der glänzenden Siege unseres herrlichen Heeres sein darf, hat die Pflicht, die historischen Dokumente, welche in Form von Extrablättern in schöner Ausstattung mit farbigem Rand in den deutschen Landesfarben zusammengestellt sind, zu sammeln, um Kindern und Kindeskindern ein unantastbares, unerfugliches Material für alle Zeiten zu überliefern. : : :  
 Serie 1—100 Mk. 3,50. Bestellungen nimmt entgegen

**Buchhandlung Hermann Rühle.**

**Als besonders preiswert empfehle**

**Herrenräder m. Freilauf 70-120 Mk.**  
**Damenräder m. Freilauf 75-110 „**  
 Alle Zubehör- und Ersatzteile als Mäntel, Schläuche, Laternen, Glocken, Pumpen, Griffe, Kotzen, Pedalen, Rucksäcke, Gamaschen usw. in nur guten Qualitäten.

**Emil Koch, Fahrradhandlung, Cunnersdorf.**

Soeben erschienen:

**Der Europäische Krieg**

in Postkarten

1. Serie: 6 Landkarten des westl. Kriegsschauplatzes 6farbiger erstklassiger Druck.

- |                         |                                |
|-------------------------|--------------------------------|
| 1. Nordsee              | 4. Straßburg-Nancy-Reims       |
| 2. Köln-Lüttich-Brüssel | 5. Mühlhausen-Belfort-Dijon    |
| 3. Dover-Calais-Paris   | 6. Südeuropa-Westl. Mittelmeer |

Preis pro Karte 10 Pfg.

**Kriegspostkarten 1914**

Neu erschienen:

Den Kriegs-Ereignissen entsprechende Postkarten.  
 Preis pro Karte 5 Pfg.

**Buchhandlung Hermann Rühle.**

**2-3 Wohnungen**

sind in Ottendorf, Rad-burgerstrasse preiswert zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Bureau der **Glasfabrik-Aktiengesellschaft, Dresdner Strasse.**

**Pferde-Strohdünger**

hat zu verkaufen **H. Katschmann.**

**Kriegs-Schokolade**

Für Nachsendung an unsere Soldaten im Felde empfehle ich ff. Tafel-Schokolade zum Essen.

**Feldpostbriefe**

ca. 250 Gramm brutto einschl. Porto Mk. 1,00, bei Selbstversendung ohne Porto 80 Pfg., so lange der Vorrat reicht in meiner Filiale Ottendorf-Ohrilla, Königbrückerstr. 15 u. Fabrik **Richard Seibmann, Dresden-N. 12.**

Ehrliches, williges

**Mädchen**

als Aufsichtung für den ganzen Tag gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

**Unübertroffen!**

**Reisewitzer Biere**

Lagerbier  
**Kulm, Münchner, Pilsner Einfach, hell und dunkel ff. Brauselimonade**

**Hermann Trieb, Medingen**

Telephon Amt Hermsdorf Nr. 41 Bierhandlung u. Mineralwasserfabrik.

**Stralsunder**

**Spielkarten**  
 empfiehlt **Hermann Rühle.**

**Persil**  
 für Wollwäsche  
 Henkel's Bleich-Soda

**Fliegenfänger**

prima Ware — höchste Wirkkraft 24d. 45 Pfg.  
 empfiehlt **Hermann Rühle, Buchhandlung.**

**Vorschriftmäßige**

**Lohnbeutel**

mit Aufdruck liefert preiswert die Buchdruckerei Hermann Rühle